

















# Deutsche Rundschau

früher Ostdeutsche Rundschau

in Polen

Bromberger Tageblatt

**Bezugspreis:** In Bromberg frei Haus vierteljährlich 63 Mark, monatlich 21 Mark. In den Ausgabestellen vierteljährlich 60 Mark, monatlich 20 Mark. — Bei Postbezug ohne Bestellgeld vierteljährlich 60 Mark, monatlich 20 Mark. — Einzelnummer 1,50 Mk. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsunterbrechung oder Ausperrung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Fernruf Nr. 594 und 595.

**Anzeigenpreis:** 3 Mk. für die 38 mm breite Kolonelleile, 1,50 Mk. für private Stellen. — Bei anderen Blatzvordrucken: Anzeigenzeile 3,50 Mk., Reklamezeile 12 Mk. — Für Aufträge aus dem Ausland deutsche Mark. — Offerten- und Anstufungsgebühr 2 Mk. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Postfach-Ronto Stettin 1847.

Nr. 1.

Bromberg, Sonnabend den 1. Januar 1921.

45. Jahrg.

## In alter Frische.

Bliden wir zurück auf die letzten zwölf Monate, so dürfen wir wohl alle sagen, daß wir wie durch ein Wunder eine so schwere Zeit haben durchmachen können, ohne noch mehr Schaden an Leib und Seele zu nehmen. Nicht nur die politischen Umgestaltungen zu Beginn des Jahres und dann im Sommer die kriegerischen Gefahren, die vom Osten drohten, haben an unseren Nerven gezehrt, sondern vor allen Dingen die wirtschaftliche Not und die ungewisse Zukunft waren es, die am späten Abend und am frühen Morgen das Herz schwer machten. Die Weltpolitik und die Nachrichten aus dem Deutschen Reich waren auch meist nicht dazu angetan, heitere Hoffnung zu wecken. Gar manchmal hing der Himmel voller Wolken (Weigen hat wohl niemand im verflochtenen Jahre dort erspäht!) und oft hörte man den Seufzer: „Nun, schlimmer kann es nimmer werden!“

Und es ist meist schlimmer geworden. Saht uns an dieses unglückselige Gesprächsthema, die Saluta, denken. Was haben da die Leute, mit Geld, für Angst und Sorgen ausgestanden und die Leute, ohne Geld, wie haben die sich sorgen müssen, um die Angst vor dem nächsten Tage oft nur zu überwinden. Wie manche Hausfrau drängte dann zur Nacht aus der früher so geliebten Heimat. Erinnerung sich der Leser noch der Zeit, als wir an dieser Stelle „Unsere Frauen“ und „Nur nicht weich werden“ schrieben? — Und als wir es kommen sahen, daß unser Geld immer mehr an Wert einbüßen würde, da unterbreiteten wir einen Vorschlag der „Broggenwährung“. Wir sind jetzt nicht weit davon entfernt, daß viele nur noch vom Tauschhandel leben oder in ihm das Heil erblicken wollen. Da schrieben wir „In zwölfster Stunde“, da predigten wir gegen den Wahsinn, vom „Nationalismus“ etwas zu erhoffen, wir brachten aus der Feder berühmter Männer Trostwort, die uns ablenken sollten von der irdischen Verzweiflung, manch schönes Dichterwort am Kopf unseres Blattes erhob uns für kurze Zeit über den Erdenjammer. Aber geholfen hat es nicht viel. Das eine nur vielleicht, daß wir nicht ganz im Elend versanken und doch die Fähigkeit noch behielten, auszuhalten. So und nicht anders war das alte Jahr. Und dennoch ging der Mut nicht verloren und darf auch nie und nimmer uns verloren gehen, wenn wir nur uns selbst treu bleiben.

Es ist dem deutschen Volke in früheren Jahren noch schlechter gegangen (Dreißigjähriger Krieg), und seine Lebenskraft hatte es nicht verloren. Wir brauchen auch gar nicht einmal so weit zurückblicken, um an der Geschichte des polnischen Volkes zu lernen, daß niemand untergeht, der sich nicht selbst aufgibt. Haben wir nicht gerade als Deutsche mit ehrlicher Achtung und Anerkennung im letzten August und September die Kraft und den Lebenswillen der polnischen Nation bewundert? — Die Aufgabe vor uns mag noch so riesengroß sein, die Zukunft noch so schwarz aussehen, ein frischer Geist überwindet das Grauen und die Kleinmütigkeit.

Nur offen sprechen müssen wir miteinander, der eine dem andern helfen, schwere Stunden überwinden, dann wird das Leben wieder lebenswert. Deshalb empfanden wir es auch so bitter, daß wir vier lange Wochen nicht mehr reden durften, und wir wissen auch, daß die da draußen auf dem Grunde darunter litten, nichts mehr von uns zu hören. Das hat nun ein Ende, und in alter Frische sind wir wieder da. In alter Frische trotz der schweren Not der Zeit können wir dem Vergangenen „Lebwohl!“ sagen und dem vielleicht noch schwereren neuen Jahre mutig entgegengehen. Als harte Kämpfer werden wir auch harte Arbeit in den nächsten zwölf Monaten für den Aufbau des Staates, der auch der unserer ist, leisten können, und frisch gewagt, ist halb gewonnen. In alter Frische laßt euch deshalb wünschen: ein frisch und fröhlich, glücklich Neues Jahr!

## Die Frage der Sicherheitspolizei.

Vor einigen Tagen hat der deutsche Minister des Auswärtigen Simons in Begleitung des Ministerialdirektors Göppert dem französischen Botschafter in Berlin einen Besuch abgestattet. Göppert hat den Minister als Dolmetscher begleitet. Dieser Schritt ist unternommen worden, um gegen eine Note der interalliierten Militärkommission zu protestieren, die der deutschen Regierung am 23. Dezember zugestellt worden ist und deren Wortlaut bisher weder dem deutschen Parlament noch dem deutschen Publikum bekanntgegeben wurde.

Die Verbündeten erklären in dieser Note, daß die Neubildung der angeblich aufgelösten Sicherheitspolizei in der Form einer sogenannten Ordnungspolizei nach ihrer Auffassung nicht die verlangten Sicherheiten biete. Simons und Göppert erwiderten die französische Regierung, auf die von der interalliierten Kommission formulierten Forderungen ihrerseits

zu verzichten. Sie wiesen dabei auf die Notwendigkeit einer starken Polizei zur Aufrechterhaltung der Ordnung hin und erklärten weiter, daß die Regierung den Wortlaut der Note geheim halte, um eine neue Preßhebe gegen Frankreich zu verhindern.

Der französische Botschafter erwiderte, daß eine Note der interalliierten Mission nicht allein Frankreich angehe, und daß Deutschland sich jederzeit an die Botschafterkonferenz wenden könne. Simons teilte dann mit, daß Deutschland einen gleichen Schritt bei den anderen Ententemächten unternehmen und sich überdies an die Botschafterkonferenz wenden werde. Er äußerte weiter, daß Frankreich ein besonderes Interesse an der Aufrechterhaltung der Ordnung in Deutschland habe, da die Wiederanbahnung bedroht würde, wenn es in Deutschland zu Arbeiterunruhen käme, wie sie unlängst in Italien stattgefunden haben.

Am Montag kam Göppert abermals zum französischen Botschafter, um mit einem Mitarbeiter des Botschafters zu sprechen. Er bestätigte, daß Deutschland sich gleichzeitig an die Botschafterkonferenz und an die verschiedenen verbündeten Regierungen wenden wolle, und äußerte nebenbei, daß man die Wiedergutmachungsfrage in Brüssel nicht in naheliegender Weise erörtern könnte, wenn die alliierte Kontrollkommission ständig mit neuen Forderungen komme.

Die Pariser Botschafterkonferenz endlich hat eine vom 26. Dezember datierte Mitteilung der deutschen Regierung erhalten, die aus zwei Dokumenten bestand, nämlich einer Abschrift der vorläufigen Antwort der deutschen Regierung auf die Note der interalliierten Mission, in der behauptet wird, die Umformung der Sicherheitspolizei sei den Wünschen der Entente entsprechend erfolgt, und einem Begleitbriefe, in dem gegen die Behauptung der interalliierten Mission, daß Deutschland den Friedensvertrag und die Vereinbarungen von Spaa verletzt hat, Einspruch erhoben wird.

### Erklärung des deutschen Botschafters in Paris.

Paris, 30. Dezember. Der deutsche Botschafter hat gestern zur gleichen Zeit wie die deutschen Botschafter in London und Rom bei der englischen und italienischen Regierung, dem französischen Ministerpräsidenten einen Besuch abgestattet und um den Standpunkt der deutschen Regierung in der Ententemission vom 23. Dezember (Nr. 1000) u. a.: Wenn Sie verlangen, daß wir abziehen und unsere Truppen entsenden, so ist die deutsche Regierung den inneren Verwirrungen und Unruhen, die sicherlich drohen, ausgesetzt. Die gegenwärtige Regierung hat sich verpflichtet, die Bestimmungen des Friedensvertrages bis zur Grenze der Möglichkeit auszuführen. Der Fortbestand der gegenwärtigen Regierung ist die notwendige Voraussetzung für die Wiedergutmachung. Wenn daher Frankreich und die übrigen Ententemächte darauf bestehen, daß die Polizei, die der gegenwärtigen deutschen Regierung zur Verfügung steht, völlig beseitigt wird, so muß infolgedessen die Entente der deutschen Regierung andere Sicherheiten zur Verfügung stellen. Will und kann das die Entente? Wenn nicht, so muß sie auf die Forderungen verzichten, die sowohl für die Entente wie auch für Deutschland verhängnisvoll sein können.

### Die französische Regierungspresse für Zwangsmassnahmen.

Genf, 30. Dezember. Die französische Regierungspresse macht lebhaft Stimmung für eine sofortige Zwangsmassnahme zur Auflösung der Einwohnerwehren in Bayern und Süpreußen. Sie erinnert Mond George daran, daß er selbst in Spaa mit besonderem Nachdruck auf die Entwaffnung Deutschlands bestanden habe und gibt der Erwartung Ausdruck, daß England ohne Rücksicht auf die möglichen Folgen der Befolgung des Ruhrgebiets nunmehr endlich zustimmen werde.

### Drohung der Ruhrarbeiter.

Aus dem Ruhrrevier ist in Berlin eine Abordnung aus Bergarbeitern eingetroffen, um in der Reichskanzlei die Forderung nach der raschen Entwaffnung der bayerischen Einwohnerwehren zu stellen, weil sie sich nicht weiter der Gefahr einer Befolgung des Ruhrgebiets ausgesetzt sehen wollen. Die Forderung soll auch mit dem Verlangen begründet werden, daß bei einer weiteren ablehnenden Haltung Bayerns, die Lieferung von Braunkohle eingestellt werden soll.

## Die Wünsche des Präsidenten der Deutschen Republik.

„Was wir erhoffen oder zu erhoffen wagen können, läßt sich nicht in zwei Worten sagen. Das kommt auf den Standpunkt an, den man gegenüber Deutschlands wirtschaftlicher und politischer Lage einnimmt. Man kann alles erhoffen, und ich glaube, man muß alles erhoffen. Was uns in unserer traurigen Lage nützt, scheint mir vor allem jener Optimismus der Tat und des Willens zu sein, von dem neulich der Reichswirtschaftsminister sprach. Wären wir nicht Optimisten, würden wir nicht an die unverwundliche Arbeitskraft und den Arbeitswillen unseres ganzen Volkes glauben, würden wir alle unsere Versuche von vornherein für aussichtslos halten, — so bliebe uns nichts übrig, als tatenlos auf den endgültigen Zusammenbruch zu warten. Die Gefundung unserer Wirtschaft und mit ihr das Erstarben jedes einzelnen sind unsere größte Hoffnung. Es wäre falsch, die Fortschritte des hinter uns liegenden Jahres zu verkennen und zu leugnen, daß mit der Wiederkehr der Ruhe auch eine Besserung der Aussichten für Handel und Gewerbe eingetreten ist.“

Freilich, wir haben Bescheidenheit gelernt. Wir haben gelernt, uns mit kleinen Augenblickserfolgen zu begnügen, haben einen Tag zum andern zu legen und zufrieden zu sein, wenn der verfloßene Tag nicht neues Unheil brachte. Wir müssen auch mit unseren Hoffnungen bescheiden sein. Wir müssen es, denn über unser Schicksal

entscheiden wir nicht allein, sondern auch sehr mächtige äußere Einflüsse; für unsere ganze zukünftige Entwicklung fehlt uns ein Faktor, ohne dessen Kenntnis der Entzug unserer künftigen Arbeit auch nicht annähernd abzuschätzen ist, die Höhe unserer Verpflichtungen gegenüber der Entente. Wir werden in diesem Jahr auch hier klarer sehen können, wenn es uns gelingt, ohne schwere Erschütterungen durch diesen Winter — den kritischsten, seit wir denken können — hinwegzukommen. Dann können wir auf Wiedergeburt rechnen. Dann kann Deutschland mit dem Ernst und dem Arbeitswillen, den es trotz allem bewiesen hat, an seine große friedliche Aufgabe herangehen, ein Veredelungsland zu sein, dessen geistige und wirtschaftliche Erzeugnisse in der ganzen Welt ihre alte Stellung wiedergewinnen werden.“

Fritz Ebert.

## Die Kabinettskrise in Polen.

Warschau, 29. Dezember. In den Weihnachtsfeiertagen haben in Zakopane politische Konferenzen der leitenden Staatsmänner stattgefunden, die den Zweck hatten, eine Lösung in der Kabinettskrise herbeizuführen. Die Verhandlungen sind, wie zu erwarten war, ergebnislos verlaufen, da Dąbski seine Demission nicht rückgängig macht, obwohl es an Anstrengungen von verschiedenen Seiten hierzu nicht fehlte. Nachdem Ministerpräsident Witos in Zakopane dann noch mit Dłuski und Roffet konferiert hatte, von denen ersterer sein Parteigenosse, letzterer Mitglied der nationalfortschrittlichen bürgerlichen Vereinigung ist, wurde beschlossen, vorläufig keine weiteren Schritte zu unternehmen, d. h. die Entscheidung den Sejmparteien in Warschau zu überlassen, über die Frage, ob eine Rekonstruktion des Kabinetts in irgendwelcher Form möglich sei oder eine Gesamtdemission des Kabinetts erfolgen soll.

Der Krafauer „Nowy Dziennik“ will erfahren haben, daß die sozialistische Partei erneut die Möglichkeit einer Kabinettsbildung aus der sozialistischen Volkspartei und kleinen Gruppen der Mitte und der Linken prüft, allerdings aber einschließen sei, die Verhandlungen nach Bildung eines Kabinetts zu unterbrechen als Kabinettsmitglied die Mehrheit der Rechten. Für die Rettung eines solchen sozialistischen Beamtensabinetts denkt man an den ehemaligen Innenminister des Kabinetts Bederski, Wolejowski.

## Die Schaffung von Handelskrediten für Deutschland.

Der „Daily Telegraph“ gibt eine Übersicht über die Fortschritte in der Ausarbeitung des Planes, ein Kredit-Vericherungssystem zu schaffen, um die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Deutschland und Deutsch-Ostreich in größerem Umfange zu erleichtern. Es haben bereits wichtige Konferenzen zwischen den Ministern, den Bankiers und den Vertretern von Handelsfirmen und Versicherungsgesellschaften stattgefunden. Die Minister sind dem Plane wohlwollend geneigt. Es scheint, daß man dieses System mit dem Plane Termentens vereinigen will, der bekanntlich auf der Brüsseler Finanzkonferenz vorgeschlagen und vom Völkerbund empfohlen wurde. Der Plan bezieht sich auf die Ausgabe von Obligationen zur Beschaffung von Waren. Diese Obligationen würden eine gewisse Priorität haben und durch bestimmte Forderungen gedeckt sein. Wie verläuft, hat die englische Regierung ihre Bereitwilligkeit zu erkennen gegeben, einen Teil des Risikos auf sich zu nehmen, so daß in Handelskrediten eine ziemlich optimistische Stimmung bezüglich der zu treffenden Regelung herrscht.

## Der Botschafterrat über die Entwaffnung Deutschlands.

Paris, 29. Dezember. In Gegenwart des Marschalls Foch und der Generale Wengand und Nollet beschäftigte sich gestern der Botschafterrat mit der Entwaffnung Deutschlands und kam zu dem Entschluß, daß die Entwaffnung Deutschlands ein Teil des Spaaner Abkommens sei und demgemäß nur die Ententeregierungen selbst für die Überwachung der Entwaffnung zuständig seien. Die Überwachung überschreite die Zuständigkeit des Botschafterrats. Man befürchtet nicht vergeblich, daß das Entwaffnungsabkommen auch Zwangsmassnahmen militärischer Natur, zum Beispiel die Befegung des Ruhrgebiets oder anderer deutscher Gebiete, vorzöge, für deren Tragweite selbst nur die Ententeregierungen verantwortlich sein könnten. Der Rat wird daher die Prüfung dieser Frage den alliierten Regierungen überlassen.

## Die angeblichen Orgeisch-Bestrebungen in Ostpreußen.

Königsberg, 29. Dezember. Auf Grund der Mitteilungen der kommunistischen „Roten Fahne des Ostens“ über angebliche Kampfpäne und Orgeisch-Verbreitungen der ostpreussischen Orts- und Grenzwehren, die sich aus Aufzeichnungen eines Kreiswehrausschusses-Vorsitzenden ergeben haben sollten, hat der Oberpräsident eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet, in deren Verlauf auch politische Hausdurchsuchungen bei hiesigen führenden Persönlichkeiten der Organisation vorgenommen wurden. Über das Ergebnis berichtet die hiesige sozialdemokratische „Königsb. Volksztg.“. Danach ist eine Liste der Einteilung der Orts- und Grenzwehren in neun Gauen gefunden worden, die in der beschriebenen Organisation nicht enthalten sein sollten. Ferner ist festgestellt worden, daß in den 39 Kreisen 39 Berater beschäftigt seien, die aus privaten Mitteln bezahlt würden. Der Verkehr mit ihnen sei unter Deckadressen erfolgt. Obgleich sich dies alles aus der Übernahme des ehemaligen rechtmäßigen Selbstschutzes in die Orts- und Grenzwehren und zum Teil auch aus feindseliger Briefpost ergibt, spricht das sozialdemokratische Blatt von einer reaktionären Nebenregierung und von einer geheimen Verbindung mit Eckerich. Volle Klarheit wird die gerichtliche Untersuchung



ergeben. Durch die vorzeitige Veröffentlichung des Materials in der dem sozialdemokratischen Polizeipräsidenten vorgelegten „Königsb. Volksztg.“ ist der Sache der Dikt- und Grenzwehren, die gerade jetzt mehr denn je der einmütigen Mitarbeit aller staatsverhaltenden Parteien bedarf, schwerlich ein guter Dienst geleistet worden.

## Das Ende der Finmer Tragödie.

Wie aus dem italienischen Ministerium des Innern und des Krieges mitgeteilt wird, sind die Feindseligkeiten zwischen den Regierungstruppen und den Freischaren von Annunzio eingestellt worden, nachdem der Bürgermeister von Fiume in einem Funkentelegramm um Waffenstillstand gebeten hatte. Annunzio hatte vorher die Regierungsgewalt an den Gemeinderat abgetreten. Sein Rücktritt beseitigte das wichtigste Hindernis des Friedens.

Rom, 30. Dezember. (M.Z.) General Cavaglia ist in Fiume eingezogen, nachdem er vorher den Hafen besetzt hatte. In der Stadt wurde der Kriegszustand erklärt. Gegenwärtig herrscht Ruhe.

Der Bürgermeister von Fiume und der Leiter der Polizeibehörde trafen heute in Abazia mit dem General Cavaglia zusammen. Die Delegierten überreichten dem General eine durch die Notabeln der Stadt unterzeichnete Erklärung, in der versichert wird, daß Annunzio die Regierung in Fiume anerkennt und sämtliche Widerstand aufgegeben hat. Er erklärte sich gleichzeitig mit der Entwaffnung der Regionen einverstanden.

## Republik Polen.

### Die französische Einladung an Pilsudski.

Warschau, 30. Dezember. (M.Z.) Heute mittag begab sich der Ministerpräsident Witos zum Staatschef, um den Termin für dessen Abreise nach Paris sowie die einzelnen Punkte festzusetzen, die während der Anwesenheit des Staatschefs in Paris besprochen werden sollen.

### Die Polen in Danzig.

Danzig, 30. Dezember. (M.Z.) Zur Anbahnung engerer Verbindungen zwischen dem Danziger Polentum und den Polen, die unlängst nach Danzig zugezogen sind, hat der Generalkommissar Wiesniadecki heute nachmittag im Kommissariatsgebäude die erste Versammlung einberufen, an der etwa 150 Personen aller Stände und Berufe teilnahmen. Anwesend waren auch der Oberkommissar Attolico sowie der Danziger Senatspräsident.

### Dokomotivankäufe in Amerika.

Warschau, 30. Dezember. (M.Z.) Dem „Przegląd Wozorowni“ zufolge hat die polnische Regierung seinerzeit in der Lokomotivfabrik Baldwin in Philadelphia 150 Lokomotiven gekauft. Gegenwärtig schweben Verhandlungen mit Vertretern der Firma Baldwin über den Kauf weiterer Lokomotiven, für die Polen mit Rohöl zahlen soll.

### Italien und Polen.

Warschau, 30. Dezember. (M.Z.) Die Regierung in Rom hat beschlossen, sämtliche landliche Güter zu beschlagnahmen, deren Besitzer abwesend sind. Die Beschlagnahme soll unverzüglich erfolgen. Die Anordnung soll gegen die Polen gerichtet sein, die in großer Zahl aus Anlaß der Kriegsergebnisse das für die Behörden der Rownow Regierung zuständige Gebiet verlassen haben.

## Massenversammlungen.

Dezember. (M.Z.) In ganz Oberschlesien finden Massenversammlungen statt, in welchen die Auswanderer zur Volksvertretung und die Beschleunigung des Abbaus der Kohlen gefördert werden. In den Versammlungen wird ferner vom polnischen Kommissar Koranyi das volle Vertrauen ausgesprochen. Als Antwort auf die deutsche Forderung, ihn aus Oberschlesien zu entfernen, wird in den Versammlungen die Entfernung der deutschen Vorstehenden der Volksabstimmungsaktion aus dem Abstimmungsgebiet gefordert.

## Deutsches Reich.

### Die Fünfzigjahrfeier der Einigung Deutschlands.

Zur Frage der Feier des 18. Januar 1921 ist die Reichsregierung dahin schlüssig geworden, von der Bestimmung dieses Tages als eines staatlich anerkannten Feiertages im Wege der Gesetzgebung abzusehen. Sie erachtet es aber als wünschenswert, daß an diesem Tage in den Schulen der Einigung der deutschen Stämme durch die Gründung des Reiches und seines nunmehr fünfzigjährigen Bestehens in angemessener Weise gedacht werde. In einem Rundschreiben an die Landesregierungen spricht der Reichsminister des Innern die Bitte aus, in dieser Richtung alsbald das weitere veranlassen zu wollen.

### Die Entwaffnung der Festung Königsberg.

In der Ententeorderung der Entwaffnung der Festungen ist festzustellen, daß Königsberg 1914 mit rund 700 und am 10. Januar 1920, dem Tage des Inkrafttretens des Friedensvertrages, mit rund 390 Geschützen verschiedenen Kalibers bestückt war. Die Entente will der Festung Königsberg, obgleich nach Artikel 180 des Friedensvertrages die Befestigungen an der Süb- und Ostgrenze in ihrem gegenwärtigen Zustande verbleiben sollen, nur 30 schwere Geschütze belassen, für die insgesamt 15.000 Schuß Munition behalten werden dürfen. Mit dieser

geringen Armierung könnte die Festung keinen Schutz gegen feindliche Angriffe gewähren.

### Viktor Kopp's Tätigkeit.

Die „Nöte Fahne“ veröffentlicht eine vom Staatskommissar für die Überwachung der öffentlichen Ordnung in Berlin, Weismann, an die Polizeidirektion Wien gegebene Auskunft über die Persönlichkeit und Tätigkeit des russischen Sowjetvertreters Viktor Kopp. Es wird mitgeteilt, daß Viktor Kopp von der Reichsregierung lediglich als Vertreter der Sowjetregierung für Kriegs- und Zollangelegenheiten offiziell in Berlin anerkannt und zugelassen ist. Den zuständigen Behörden ist aber bekannt, daß er Handelsbeziehungen zwischen seiner Regierung und Privatfirmen vermittelt. Diese seine inoffizielle Tätigkeit wird geduldet, insofern die Interessen und die Sicherheit des Reiches dadurch nicht berührt werden. Bei dem Abkühl von Beziehungen bleibt es, da die Reichsbehörden eine Vermittlungstätigkeit Kopp's nicht offiziell anerkannt haben, sondern sie nur dulden, den beteiligten Firmen überlassen sich selbst entsprechend zu sichern, insbesondere die derzeit wirtschaftliche Lage Sowjetrußlands in Betracht zu ziehen.

## Aus Stadt und Land.

Bromberg, 31. Dezember.

### An unsere Abonnenten, Leser und Freunde.

Es war uns noch möglich, vor einem Monat eine kurze Notiz hinauszufenden, die das Verbot unserer „Deutschen Rundschau in Polen“ auf vier Wochen ankündigte. Mehr konnten wir nicht tun. Die Leser in der Stadt konnten sich damit helfen, daß sie eine in unserem Verlage erscheinende Tageszeitung, ein Nachrichtenblatt mit dem allernotwendigsten Text, bezogen. Dem Verlage war es aber nicht möglich, solch einen Nachrichtendienst für die Freunde auf dem Lande und außerhalb Brombergs einzurichten, da die Post nur die in der Zeitungsliste enthaltenen Zeitungen befördert, und da für die Überführung unter Kreuzband dem Verlage das Adressenmaterial (das nur die Post besitzt) fehlte. So haben die Abonnenten draußen mit uns, die wir durch das Verbot gerade am Quartalschluß schwer geschädigt sind, leiden müssen. Da wir aber, nebenbei bemerkt, der festen Überzeugung sind, daß eine solche Schädigung von den Behörden nicht beabsichtigt, sondern nur durch irgendeine Denunziation, die mit unwarbaren Behauptungen arbeitete, herbeigeführt worden war, haben wir bei den Behörden in Polen und Warschau Beschwerde eingelegt und auch die Abgeordneten im Sejm gebeten, unsere Sache zu vertreten. Wir werden von dieser Angelegenheit erst dann wieder zu unseren Lesern sprechen, wenn wir Aufklärung und Befriedung erhalten haben.

Jetzt aber, zu Beginn des Jahres, bitten wir alle unsere Freunde, auch die Polen, die uns in den Tagen des Verbots oft ihre Sympathie ausgedrückt haben, alles zu tun, damit der unserer Leserschaft und uns zugefügte Schaden wieder gut gemacht wird. Wenn jeder sein Bestes tut, die „Deutsche Rundschau“ von Hand zu Hand weiterzugeben und eifrig neue Freunde zu werben, dann wollen wir gern ohne Bitterkeit an die Zeit des Verbots zurückdenken. Dann werden auch die Stellen, die uns nicht näher kannten, sich davon überzeugen können, daß wir stets ein Faktor zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sind, und daß wir nicht den Friedensvertrag von Versailles bekämpfen, sondern stets in ihm die Basis für unseren Minderheitsschutz im polnischen Staate erblickt haben und auch weiterhin auf nichts Unerfüllbarem, sondern nur auf unserem guten Bürgerrecht bestehen.

Ihr Freunde, merkt neue Freunde! Fragt jeden Bekannten, ob er die „Rundschau“ liest; ruht nicht eher, bis alle, die es vermögen, beim Postamt oder Briefträger abdonniert haben. So werden wir die Rundschau-gemeinde ständig vergrößern und von Tag zu Tag dem Leser mehr bieten können. Frisch an! Im neuen Jahre, das allen ein frohes und glückliches sein möge!

### Behördliche Maßnahmen.

Der Minister des Innern hat an die ihm unterstellten Behörden ein Rundschreiben folgenden Inhalts erlassen: „Allgemeine Maßnahmen auf die Sicherheit des Staates, die schwere finanzielle wirtschaftliche Lage des Landes und die Möglichkeit der Verschärfung der Kampfmaßnahmen erfordern die genaueste und rücksichtsloseste Durchführung meiner Verordnungen über den Theaterbeginn, die Öffnung der Restaurants usw., die Regelung des Straßenverkehrs, die Einschränkung des Verbrauchs von elektrischem Strom und des Verkaufs alkoholischer Getränke.“

müßte das Feuer eines Bussens haben, um die Gishülle ihres Temperaments zum Tanzen zu bringen. In einem großen Bogen gehe ich auch um die Damen herum, die „vor dem Kriege viel getanzt hat“, aber „jetzt aus der Übung“ ist. Sie wird alles falsch machen und dabei immer noch behaupten, daß sie ganz richtig tanzt. Ein ähnliches Genre ist die Tänzerin, die „taufend verschiedene Steps“ kennt; keiner paßt zu mir. Die „charaktervolle“ Dame, die ihre ganz persönlichen Ansichten über Stil und Art des Tanzens hat, macht einem ebenfalls das Leben zur Hölle, denn stets hat sie etwas auszusagen. Die beste Partnerin ist die Dame, die man liebt. An ihr erscheint alles schön und herrlich, und wenn sie die Reizung erwidert, dann ist nicht nur die Harmonie der Seelen, sondern auch die Harmonie der Körper hergestellt. Ihre Gedanken sind, wenn sie tanzt, beim Tanzen, und wenn sie nicht tanzt — bei dir.“

Die man frische Stadtküche gesund macht. Man schreibt uns: Einer guten Einnahmestelle ist die Verwaltung des Städtischen Waldensburger in Schlesien auf die Spur gekommen und sie wird von ihr nach Kräften ausgenutzt. Als die Feuerwehr des Ortes vor kurzem ihr 50-jähriges Jubiläum feierte, gab die Stadt aus diesem Anlaß für einen erheblichen Betrag Notgeldscheine aus, die von Sammlern so begehrt waren, daß sie schon kurze Zeit nach der Ausgabe vollständig vergriffen und fast ganz aus dem Verkehr verschwunden waren. Die Stadt, der es nur recht sein konnte, wenn man ihr die Einführung der Geldscheine erwidert, hat neuerliche Ausgabe der Jubiläumsscheine angedeutet. Die Stadtküche hat heute einen Sar mit Nachfragen n lichemweise findet

Ausnahmsweise werden in Einschränkungen können von den aussergewöhnlichen Fällen ausgelassen werden.

Beamtenunterstützung Bromberg. Der deutsche Generalinspektors Polens ist für das Publikum geschlossen. Die geeigneten Stellen, welche in Zukunft die Beamten hat, wird noch bekanntgegeben.

Privatgymnasium. Der Unterricht für die Ergänzungsgeschichte kann folgende aratur leider erst am Freitag, den 7. Januar, in den Eltern der Schüler der Anstalt es, auskunft in Schulangelegenheiten zu erhalten, alle einen Auskunftsangabe eingerichtet. Am 7. Januar, 11—1 Uhr vorm., sind sämtliche Kollegiums zu diesem Zweck im Anstaltsgebäude. Auch im Dregerischen Privat-Gymnasium der Unterricht erst am 7. Januar, vorm. 9 Uhr, anzugehen.)

epitanten und Scherwerker. Wir verweisen auf die Anzeige des Arbeitgeberverbandes der deutschen irie in Großpolen.

Weihnachtsfeier der Bezirke. Eine Anzahl anna reizenden Weihnachtsfeiern wurden von der Beirgen der Deutschen Vereinigung in diesen letzten Tagen veranstaltet, über die wir leider in der heutigen ersten Ausgabe der „Deutschen Rundschau“ nur kurz berichten können. Tausende von Erwachsenen und Kindern strahlten in heller Freude und trugen alle von neuem deutschen Weihnachtsgeist in ihre Seime. Der letzte Weihnachtsabend, der des von Fräulein A. Müller geleiteten achten Bezirkes, fand gestern im bis auf den letzten Stehplatz gefüllten Bacherschen Saale statt. Fräulein Bauer ließ zu Beginn durch ihren aut geschulten kleinen Chor Weihnachtslieder vortragen. Dann folgten Kindergebilde und Klavierstücke sowie ein Solospiel von Fr. Haffke, die mit meisterhaft geschnitten Stimme wieder zu Gehör brachte. Den ersten Teil beschloß eine Ansprache des Herrn Tiedge, der dem Deutschstum und Märchenwelt mit wirklich märchenhaft schönen Bildern besahol den Abend, der nur durch einige kleine Störungen in der elektrischen Beleuchtung manchmal unterbrochen war. Eine Fülle von jungen Talenten birgt unsere Stadt, so daß wir um die Zukunft nicht bangen zu sein brauchen.

\* Jmowroclaw, 20. Dezember. In der Nacht zum 20. d. M. gegen 12 Uhr begehrten zwei Männer bei dem Wirt Michael Wefolowski in Januszow (Johannistal) Einlass, um zu übernachten. Als er die Haustür öffnete, bekam er sofort von einer Person einen wuchtigen Döck auf den Kopf. Während er nun ins Freie flüchtete, ging die andere Person in die Stube und schlug unbarmherzig auf die Frau ein. Nachdem dann beide den Mann vor der Tür erschossen hatten, wurde das Geschäft ausgeraubt. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

\* Jmowroclaw, 30. Dezember. Bei der Leichen-schau des ermordeten Schneiders Demandowski wurden am Kopf 25 Schläge festgestellt. Der Rücken zeigte sieben Stiche in der linken und einen 14 Zentimeter tiefen Stich in der rechten Seite. Der letztere Stich ist mit einem dolchähnlichen Messer, die anderen Verletzungen mit einem höhlgeschliffenen Gegenstande ausgeführt worden. Hierbei wurde die Lunge fünfmal verletzt. Trotz eifriger Nachforschungen ist es bisher unserer Polizei nicht gelungen, der Täter habhaft zu werden.

\* Starogard, 30. Dezember. Wie der „Dirsch. Btg.“ mitgeteilt wird, ist am Montag mittag der Führer Stenzel in Groß Jablan bei Wipitten im Kreise Starogard erschossen worden. Die Frau des Führers, welche ihre Tochter zur Bahn gebracht hatte, fand bei ihrer Rückkehr zwischen 1 und 2 Uhr mittags ihren Gatten vor dem Fortbaufe tot vor. Er hatte eine schwere Wundwunde über den Kopf sowie mehrere Messerstiche im Rücken. Anscheinend hat ihn der Mörder vor dem Hause, das im Walde gelegen ist, unbemerkt hinterlistig überfallen und getötet. Er ist dann unerkannt entkommen.

\* Tschel (Tschel), 20. Dezember. Hier starb am 1. d. M. der Vikar an der kath. Pfarrkirche Gabric im Alter von 27 Jahren, im vierten Jahre seines Priester-tums. Der Verbliebene war zuerst in Graudenz, dann in seinem Heimatort Prusk, dann in Tschel tätig. Der Verstorbenen hat sich auf den Verhängungen im hiesigen Gefangenenlager infiziert und wurde trotz aller ärztlichen Hilfe ein Opfer seines Berufs.

### Aus Konarskopolen und Galizien.

\* Czestochowa, 30. Dezember. Am vergangenen Mittwoch gegen 4 Uhr früh ist ein Güterzug, der sich auf der Fahrt nach Warschau befand, gegen die provisorische Brücke über die Warthe in der Nähe von Tschelnow gefahren. Der Anprall war so stark, daß die zwei letzten Wagen vom Zuge getrennt wurden und in die Warthe stürzten. Das Gleis wurde aufgerissen. Der Schaden ist bedeutend.

Hauptausstellung: Richard Contag, verantwortlich für den politischen Teil: Karl Hilliger, für den übrigen Teil: Johannes Kruse, für Anzeigen und Bekleben: E. Kallmann, Druck und Verlag von A. Dittmann & Co. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

## Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

## Kleines Feuilleton.

\* Tänzerinnen, die man nicht liebt. Die richtige Tänzerin im Ballsaal zu finden, ist eine schwere Kunst, von der doch das ganze Vergnügen abhängt. Deshalb sind die Kenntnisse eines tanzenenden Herrn von Wert, der nach seinen reichen Erfahrungen vor bestimmten Klassen von Tänzerinnen warnen kann. Eine junge Dame kann entzückend sein, einfach zum Ansehen, freilich er, und doch auf dem Tanzparkett eine wahre Qual. Selbst eine gute Tänzerin kann eine schlechte Partnerin sein. Hier einige Typen, die ich nach traurigen Erfahrungen unbedingt vermeiden will: Die Dame, die reizend plaudert, aber deren Mund nie still steht. Sie wird nie Takt halten, und bald wirst du über ihre Flüche kolpern. Die Dame, die ein paar Zoll kleiner oder einen Zoll größer ist wie du selbst; das Tanzen mit ihr ist furchtbar anstrengend. Die Dame, die dir eine Gnade antut, wenn sie mit dir tanzt; sie ist langweilig, auch wenn sie tanzen kann. Eine andere Gattung, vor der man sich in acht nehmen muß, ist die Tänzerin, die immer an ihre Toilette denkt und nach jeder Runde nachsieht, ob ihr Kleid auch noch in Ordnung ist; sie paßt nie aufs Tanzen auf und bringt einen zur Verzweiflung. Nicht weniger gefährlich sind die Mädchen, die zu weite Schuhe anhaben und keinen Halt; man hat die größte Arbeit mit ihnen, wenn man nicht hinsinken will. Die kritische Dame ist ein anderer Typ, den ich nicht liebe. Sie macht beständig böshafte Bemerkungen über die anderen Tänzerinnen. Wenn man aber ihre Späßchen lacht, kann man nicht tanzen; achte man nicht darauf, so erscheint man unhöflich. In jedem Fall kommt man in eine lästige Lage. Das schlimmste Mädchen ist als Partnerin nicht zu gebrauchen, denn man

des 50-jährigen Bestehens des dortigen Gymnasiums hat, was wiederum eine Gelegenheit abgibt zur Aufwertung und Ausgabe einer neuen Serie besonderer Jubiläumsscheine. Wenn das gute Geschäft so forschet, werden die Waldenburger bald keine Steuern mehr zu bezahlen brauchen.

\* Welche Fräuentugenden werden am höchsten geschätzt? Die Ansichten darüber, welche Tugenden an der Frau am höchsten zu bewerten sind, werden natürlich je nach der Auffassung des einzelnen verschieden sein. Auch eine Statistik wird hierin nicht Allgemeingültiges aufstellen können. Immerhin aber bleibt es doch interessant, was ein großes Blatt einmal durch eine Umfrage bei seinen Lesern über die am meisten bei einer Frau geschätzten Eigenschaften festzustellen versuchte. Dabei ergab sich, daß über 60 verschiedene Fräuentugenden als begehrenswert genannt wurden. Die meisten Stimmen waren der Reihe nach auf folgende Eigenschaften gefallen: Güte, Ordnungssinn, Eingebung, Sparsamkeit, Sanftmut, Klugheit und Freundlichkeit. Die Güte stand also an erster Stelle und vereinigte auf sich 19.200 Stimmen, während auf den Ordnungssinn 18.470 entfielen. Die Eingebung erzielte 17.004 Stimmen, neunten und zehnten Stelle an. Die Willenskraft gar folgte erst an 24. Stelle. Nur 2326 Stimmen forderten von der Frau auch Eleganz. Für Selbstbeherrschung und Stolz setzen sich nur 528 Stimmen ein, womit diese Tugend erst an die 52. Stelle rückt. Die Unterordnung des Weibes schließlich unter den Mann, die sich in der Demut verkörpert, wird nur mit 97 Stimmen gefordert. Sie steht damit an letzter Stelle.







JANUAR									
S	1 Neujahr	M	2 Mar. Licht.	D	3 Blasius	F	4 Veronika	S	5 Agatha
M	6 Hil. 3 Kön.	S	6 Estomihi	M	7 Richard	D	8 Fastn.	M	9 Ascherm.
F	9 1. n. Ep.	D	10 Scholastik.	M	11 Euphros.	S	12 Euallia	M	13 1. Invokav.
D	14 Felix	M	14 Valentius	D	15 Fausth.	M	16 Juliana	S	17 Quatember
M	18 Antonius	D	17 Constantia	F	18 Concordia	S	19 Susanna	M	20 2. Reminis.
F	21 Agnes	S	20 2. Reminis.	D	21 Bened. F.A.	M	22 Petri St.	D	23 Septuag.
D	24 Timotheus	M	23 Serenus	S	24 Grindonn.	F	25 Matthias	M	26 Polykarp
M	28 Karl	D	26 Nestor	S	27 Osterfest	M	28 Justus	F	29 Valerius
S	30 Sexages.	D	31 Amos	M	31 Guido	S		M	31 Vigilius
FEBRUAR									
S	1 Theodora	M	2 Theodosia	D	3 1. Quasim.	F	4 Ambrosius	S	5 Maximus
M	6 Irenäus	D	7 Zolstein	M	8 Liborius	S	9 Bogislau	D	10 2. Mis. D.
F	11 Leo	M	12 Julius	D	13 Justus	S	14 Tiburtius	M	15 Olymp.
D	16 Karistus	S	17 3. Jubiläe	M	18 Valerian	D	19 Hermogen.	F	20 Sulpitius
M	21 Adolarus	S	22 Soter	D	23 Georg	M	24 Kanfate	F	25 Markus
D	26 Kletus	M	27 Anastasius	S	28 Vitalis	D	29 Sibylla	F	30 Eutrop.
S	31 Petronilla	M	31 Wigan	D	31 Petronilla	S		M	
APRIL									
S	1 Rogate	M	2 Sigmund	D	3 Kreuzaufl.	F	4 Florian	S	5 Chr. Himm.
M	6 Dietrich	D	7 Gottfried	M	8 Exaudi	S	9 Hiob	D	10 Gordian
F	11 Mamertus	S	12 Servatius	M	13 Pankratius	D	14 Christian	S	15 Pfingstfest
D	16 Pflingst	M	17 Jodokus	S	18 Erich, Quat.	D	19 Potentiana	F	20 Anastasius
M	21 Prudens	S	22 Trinit. F.	D	23 Desiderius	M	24 Esther	F	25 Urban
D	26 Fronleichn.	S	27 Ludolf	M	28 Wilhelm	D	29 1. n. Trin.	F	30 Wigan
S	31 Petronilla	M	31 Wigan	D	31 Petronilla	S		M	
MAY									
S	1 Nikomedes	M	2 Marzellinus	D	3 Erasmus	F	4 Karpasius	S	5 2. n. Trin.
M	6 Benignus	D	7 Lukretia	S	8 Medardus	M	9 Primus	F	10 Onuphrius
D	11 Barnabas	S	12 3. n. Trin.	M	13 Tobias	D	14 Elias	F	15 Vitus
S	16 Justina	M	17 Volkmar	D	18 Arnulf	S	19 4. n. Trin.	F	20 Silvester
D	21 Alban, S.-A.	M	22 Achatus	S	23 Basilus	D	24 Joh. d. T.	F	25 Elogius
S	26 5. n. Trin.	M	27 Sieb. Schial.	D	28 Leo II. P.	F	29 Peter, Paul	S	30 Pauli Ged.
M	31 Pauli Ged.	D	31 Pauli Ged.	S		M		F	
JUNI									

Druck u. Verlag  
A. Dittmann G.m.b.H.  
Bromberg, Wilhelmstr. 16  
Buchdruckerei -- Buchbinderei  
Fernsprecher 61 u. 64

Geschäftsstelle:  
Bromberg, Wilhelmstr. 14  
Schriftleitung:  
Bromberg, Bahnhofstr. 6  
Fernsprecher 594 u. 595

in Polen  
früher Ostdeutsche Rundschau

Bromberger Tageblatt

1921

JULI									
S	1 Theobald	M	2 Maria Hms.	D	3 6. n. Trin.	F	4 Ulrich	S	5 Anselm.
M	6 Jesaias	D	7 Willibald	F	8 Kilian	S	9 Zyrillus	M	10 7. n. Trin.
D	11 Pius	M	12 Heinrich	S	13 Margareta	D	14 Bonavent.	F	15 Apost. Teil.
S	16 Ruth	M	17 8. n. Trin.	D	18 Rosina	F	19 Rufina	M	20 Elias
D	21 Praxedes	S	22 Maria Mgd.	M	23 Apollinaris	D	24 9. n. Trin.	F	25 Jakobus
S	26 Anna	M	27 Martha	D	28 Pataleon	F	29 Beatrix	S	30 Abdon
M	31 10 n. Trin.	D		S		M		F	
AUGUST									
S	1 Petri Kettf.	M	2 Gustav	D	3 August	F	4 Dominikus	S	5 Oswald
M	6 Verkl. Chr.	D	7 11. n. Trin.	F	8 Cyriacus	S	9 Romanus	M	10 Laurent.
D	11 Hermann	M	12 Klara	S	13 Hippolytus	D	14 12. n. Trin.	F	15 Maria Hmf.
S	16 Isaak	M	17 Bilibald	D	18 Agapetus	F	19 Sebald	S	20 Bernhard
M	21 13. n. Trin.	D	22 Philibert	S	23 Zachäus.	M	24 Bartholom.	F	25 Ludwig
D	26 Samuel	S	27 Gebhard	M	28 14. n. Trin.	D	29 Joh. Enth.	F	30 Benjamin
S	31 Paulinus	M		D		S		F	
SEPTEMBER									
S	1 Agidius	M	2 Absalon	D	3 Mansuetus	F	4 15. n. Trin.	S	5 Herkules
M	6 Magnus	D	7 Regina	F	8 Mar. Geb.	S	9 Bruno	M	10 Sosthenes
D	11 16. n. Trin.	M	12 Syrus	S	13 Amatus	D	14 Kreuz. Erh.	F	15 Nikomedes
S	16 Euphemia	M	17 Lambert	D	18 17. n. Trin.	F	19 Januarius	S	20 Fausta
M	21 Matth. Ev.	D	22 Moritz	S	23 Hos. H.-A.	F	24 Joh. E.	M	25 18. n. Trin.
D	26 Cyprianus	S	27 Simon, Jud.	M	28 Wenzeslaus	D	29 Michaelis	F	30 Hieronym.
S		M		D		S		F	
OKTOBER									
S	1 Remigius	M	2 19. Erntedf.	D	3 Jairus	F	4 Franz	S	5 Plazidus
M	6 Fides	D	7 Amalia	S	8 Pelagia	M	9 20. n. Trin.	D	10 Gideon
D	11 Burchard	F	12 Maximil.	S	13 Kolomann	M	14 Kalixtus	D	15 Hedwig
S	16 21. n. Tr.	M	17 Florentin	D	18 Lukas	F	19 Ferdinand	S	20 Wendelin
M	21 Ursula	D	22 Kordula	S	23 22. n. Trin.	F	24 Salome	M	25 Krispinus
D	26 Amandus	S	27 Sabina	M	28 Simon, Jud.	D	29 Engelhard	F	30 21. n. Trin.
S	31 Wolfgang	M		D		S		F	
NOVEMBER									
S	1 All. H.	M	2 All. S.	D	3 Gottlieb	F	4 Charlott	S	5 Blandina
M	6 23. Ref.-1	D	7 Engelb.	S	8 Gottfried	F	9 Theodorus	M	10 Mart. Luth.
D	11 Mart. Bisch.	S	12 Jonas	M	13 25. n. Trin.	D	14 Levinus	F	15 Leopold
S	16 Bußtag	M	17 Hugo	D	18 Gelasius	F	19 Elisabeth	S	20 26. n. Trin.
M	21 Mariä Opfer	D	22 Alfons	S	23 Klemens	F	24 Chrysogon.	M	25 Katharina
D	26 Konrad	S	27 1. Advent	M	28 Günter	D	29 Eberhard	F	30 Andreas
S		M		D		S		F	
DEZEMBER									
S	1 Arnold	M	2 Kandidus	D	3 Kassian	F	4 2. Advent	S	5 Abigail
M	6 Nikolaus	D	7 Agathon	S	8 Mar. Empl.	F	9 Joachim	M	10 Judith
D	11 3. Advent	S	12 Epimachus	M	13 Luzia	D	14 Nik. Quat.	F	15 Johanna
S	16 Ananias	M	17 Lazarus	D	18 4. Advent	F	19 Lot	S	20 Abraham
M	21 Thomas	D	22 Beata W.A.	S	23 Dagobert	F	24 Adam, Eva	M	25 Weihn.-F.
D	26 2. Weihn.-T.	S	27 Johannes	M	28 U. Kindl.	D	29 Jonath.	F	30 David
S	31 Silvester	M		D		S		F	



Statt Karten!  
Ihre Verlobung erlauben sich ergebenst anzuzeigen  
**Erna Eisfeld**  
**Max Bedmann.**  
Bromberg, Silvester 1920.  
Karlsruhe 24.

**Wanda Nökel**  
**Fritz Schulz**  
Verlobte  
Bismarckstr. 11. 1921.  
Elsdorf 19487

Als Verlobte grüßen:  
**Martha Mendorf**  
**Wolff Wellnik**  
Salzburg 1921.  
Weihnachten 1920. 19583

**Fr. Hege, Möbelfabrik**  
Bydgoszcz ul. Długa (Friedrichstr.) 24  
gegründet 1817  
**Wohnungs-Einrichtungen**  
in allbekannter vorzüglicher Arbeit. 9486

**Deutsches Privatgymnasium Bydgoszcz.**  
**Beginn des Unterrichts**  
für die Klassen des Vordergebäudes  
Dienstag, den 4. Januar, 9 Uhr:  
für die Klassen des Hintergebäudes  
insolge Rekonstruktion Freitag, den 7. Januar, 9 Uhr.  
Zwecks Auskunfterteilung  
über die Schüler sind sämtliche Herren des Lehrkörpers  
Freitag, den 7. Januar, 11-1 Uhr vorm.,  
für die Eltern in der Anstalt zu sprechen. 19605

**Dregerisches Privat-Lyzeum.**  
Der Unterricht beginnt am 7. Januar  
vormittags 9 Uhr.  
Der Direktor. 11345

**Wöchentliches Gammel-Verkehr**  
nach  
Schneidemühl,  
Berlin,  
Hamburg,  
Breslau,  
Ostpreußen,  
Süddeutschland.  
Anmeldungen erbitte in  
meinem Kontor  
Danzigerstr. 131/132.  
Telefon 15, 16, 17.  
**S. Wodtke**  
Expedition-Möbeltransport  
Eigene Filialen: 11229  
Berlin,  
Hamburg,  
Schneidemühl,  
Danzig.

**Schwarzen, tradenen**  
**Torf**  
in kleinen u. großen Mengen  
Liefere frei Haus 11340  
**Parpart & Zieliński,**  
Bydgoszcz-Dole,  
Berlinska 109. Tel. 1330.

**Ziegelsteine**  
geben ab 11221  
**Parpart & Zieliński,**  
Bydgoszcz-Dole,  
Berlinska 109. Tel. 1330.

**Privatdiffer**  
suchen für  
**30000 Zentner Torf**  
Stroben - Bydgoszcz  
Lobald Kanal wasserbar ist  
C. J. Karasinski & S. H. 3.  
Rommarschke 2. Tel. 3.  
Dasselbst wird eine  
Wendeltreppe  
zu laufen gesucht. 19604

**Bekanntmachung**  
betreffend die Errichtung der Umsatzsteuer  
für das Kalenderjahr 1920.  
Auf Grund des § 17 Abs. 1 des Umsatzsteuer-  
gesetzes und des §§ 45 und 51 der Ausführungs-  
bestimmungen dazu, werden die zur Entrichtung der all-  
gemeinen Umsatzsteuer verpflichteten gewerbetreibenden  
Personen, Gesellschaften und sonstigen Personenvereini-  
gungen in der Stadt Bydgoszcz aufgefordert, die vor-  
geschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der  
steuerpflichtigen Entgelte im Jahre 1920 bis spätestens  
Ende Januar 1921 dem unterzeichneten Umsatzsteueramt  
schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an  
Anstalten mündlich zu machen. Als steuerpflichtiger Ge-  
werbetreibender gilt auch der Betrieb der Land- und Forst-  
wirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei und des Garten-  
baues sowie der Bergwerkbetrieb. Die Pflicht der Ge-  
winnerzielung ist nicht Voraussetzung für das Vorliegen  
eines Gewerbebetriebes im Sinne des Umsatzsteuerge-  
setzes. Angehörige freier Berufe, Ärzte, Rechtsanwälte, Künstler  
u. d. l. sind nicht steuerpflichtig. 11337  
Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die  
steuerpflichtigen Personen u. Gegenstände aus dem eigenen  
Betriebe zum Selbstgebrauch oder Verbrauch entnehmen.  
Als Entgelt gilt im letzteren Falle der Betrag, der am  
Orte und zur Zeit der Entnahme von Wiederverkäufern  
gezahlt zu werden pflegt.  
Von der allgemeinen Umsatzsteuer sind diejenigen Per-  
sonen u. w. befreit, bei denen die Gesamtheit der Entgelte  
in einem Kalenderjahre nicht mehr als 3000 Mark beträgt.  
Sie sind daher zur Einreichung einer Erklärung nicht ver-  
pflichtet. Eine Mitteilung an das Umsatzsteueramt über  
die in Anspruch genommene Steuerfreiheit ist jedoch  
erforderlich.  
Die Nichteinreichung der Erklärung zieht eine Ord-  
nungsstrafe bis zu 150 Mark nach sich. Das Umsatzsteuer-  
gesetz bedroht denjenigen, der über den Betrag der Ent-  
gelte willkürlich unwahre Angaben macht und vorzüglich  
die Umsatzsteuer hinterzieht, oder einen ihm nicht gebüh-  
renden Steuervorteil erschleicht, mit einer Geldstrafe bis  
zum fünfachen Betrage der gefährdeten oder hinterzogenen  
Steuer. Kann dieser Steuerbetrag nicht festgestellt werden,  
so tritt Geldstrafe von 100 Mark bis 100000 Mark ein.  
Der Verlust ist strafbar.  
Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind die  
überlieferten Vordrucke zu verwenden.  
Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte  
verpflichtet, auch wenn ihnen Vordrucke zu einer Erklärung  
nicht zugegangen sind.  
Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch  
nötigenfalls zu wiederholenden Geldstrafen erzwungen  
werden, unbeschadet der Befugnisse des Umsatzsteueramtes,  
die Veranlassung auf Grund schätzungsweise Ermittlung  
vorzunehmen.  
Ausführt wird im Steuerbüro, Neuer Markt 1, Ein-  
gang 2, 2. Treppen, erteilt.  
Bydgoszcz, den 27. Dezember 1920.  
Der Magistrat, Umsatzsteueramt.

**Verkauf der Krafttrochanne.**  
Die auf dem Gelände des städtischen Vieh-  
hofes erbaute Krafttrochanne soll mit sämt-  
lichen Inneneinrichtungen verkauft werden.  
Die Besichtigung der Anlage kann vom  
3. bis 8. Januar 1921, täglich von 11 bis  
12 Uhr vorm., erfolgen.  
Die Stadtverwaltung ist bereit, dem Ersteher der  
Anlage den Platz nebst Zufahrtsweg auf 10 Jahre miet-  
weise zu überlassen, so daß die Gebäude erst nach Ablauf  
dieser Zeit entfernt werden brauchen.  
Schriftliche Angebote sind an das Lebensmittelamt  
bis zum 15. Januar, mittags 12 Uhr, Zimmer Nr. 5,  
einreichend. Dem Höchstbietenden soll der Zuschlag erteilt  
werden, doch behält sich der Magistrat die Zuschlags-  
erteilung vor.  
Bydgoszcz, den 28. Dezember 1920.  
Lebensmittelamt.

**Die Ausgabe der Dezember- und  
November-Zusatz-Zudemerkmalen**  
findet am Montag, den 3., bis Sonnabend, den  
8. Januar, in der Zeit von 9-12 Uhr, und 4-6 Uhr  
u. zwar für die Namen mit den Anfangsbuchstaben  
A-G am Montag, H-K am Dienstag,  
L-O am Mittwoch, P-S am Freitag,  
T-Z am Sonnabend.  
Der Preis des hierauf anzugebenden Zuders  
beträgt Mk. 30,- je Hund, auf die November-Zusatz-  
marke wird nur ein Hund auszugeben (nicht zwei Hund).  
Die Haushaltungen, die den Zuders zu empfangen  
wünschen, haben die Zudermarken bis Mittwoch, den  
12. Januar einem Kaufmann zur Bestellung und Ab-  
holung vorzulegen.  
Die Kleinhandlärer verstehen die Abholabschnitte auf  
der Rückseite deutlich lesbar mit ihrem Namen; sie  
müssen die gesammelten Abschnitte richtig gezählt  
und gebündelt bis Sonnabend, den 15. Januar,  
der Kartenteile zur Nachprüfung, unter gleichzeitiger Ab-  
gabe eines Preiszettels, auf welchem die gewählte Groß-  
handelsfirma angegeben ist, einlefern.  
Gewerbebetriebe erhalten Gewerbe-Zudemerkmalen am  
Freitag, den 7. und Sonnabend, den 8. Januar, von  
9-12 Uhr im Geschäftszimmer Nr. 1 gegen sofortige Be-  
zahlung des Preisaufschlages.  
Die Kleinhandlärer haben diese Bekanntmachung  
auszuhängen und am Schaufenster deutlich sichtbar  
anzubringen. 11338  
Lebensmittelamt.

**Familien-  
Drucksachen**  
in bester Ausführung  
festigt schnell und preiswert  
**A. Dittmann G.m.b.H.**  
Buch- u. Steindruckerei  
Bromberg-Bydgoszcz  
Wilhelmstr. 16 Telefon Nr. 61

**Hüte u. Garnituren**  
empfehle preiswert. Umarbeitungen jeder Art, auch von Pelzjachen, schnell u. schid.  
**Martha Rubke** (Medizinstud.)  
Bärenstr. 4.  
Spezial-Putzgeschäft. 11073

**Manufakturwarengeschäft**  
en gros  
**neu eröffnet**  
Bydgoszcz, Długa (Friedrichstrasse) 52  
unter der Firma „Włókno“ 1947

**Kristall-Palast**  
Lichtspiele  
Danzigerstrasse  
**Nur 4 Tage!**  
**Max Landa** Hilde Wörner  
Reinhold Schünzel  
in dem hochinteressanten Detektivabenteuerfilm  
**Die Banditen von Aisnières**  
in 6 großen Akten nach dem Roman „Die Zwei  
und die Dame“ von Sven Elvestar  
Außerdem: 11330  
**Das gute Beiprogramm.**  
Beginn: 8 Uhr } 815.  
Heute  
Sonnabend, Sonntag, Montag 3

**Katholischer Frauenbund Bydgoszcz.**  
**Weihnachtsfeier**  
am Montag, den 3. Januar, abds. 7 Uhr, in Wichters Festhallen.  
Zur Aufführung gelangen:  
Choralänge,  
Weihnachtsmärchen,  
Bethlehem. Ein Bühnenspiel mit Gesang in 4 Auf-  
zügen und 2 P. Bildern.  
Billette à 15 M. und 10 M. sind zu haben bei  
Hl. Menzow, ul. Długa (Friedrichstr.) und  
Buchdla, Decht, Gdansk (Danzig) u. an d. Abendkasse.  
Der Überschuss wird zu wohlt. Zwecken verw. Der Vorstand. 19587

**Zentralverband der Angestellten.**  
Unser Verbandsmitgliedern die herzlichsten  
Glückwünsche zum neuen Jahr!  
Der Vorstand.  
Am 4. Jan., abends 8 Uhr, im Verbandslokal Pader:  
**Monatsversammlung.** 19587

**Viel Glück im Neuen Jahr**  
wünscht seinen Geschäftsfreunden  
**C. Hartwig Akt.-Ges.**  
Bydgoszcz  
ul. Dworcowa 72 u. ul. Gdańska 149 11258

Zu dem Anfang Januar beginnenden  
**Kursus für moderne Tänze**  
werden Anmeldungen entgegen genommen.  
Herta Plackterer, Lehrerin der Tanzkunst,  
Bahnhofstr. 3. 19598

**Künstl. Zahnersatz**  
**Goldplomben — Goldkronen.**  
B. Fischer, Dentist, Danzigerstrasse 34. 19474

**Die Beleuchtung** geg. Art.  
mehrere zur Auswahl, Reich, 1920  
**Ingenieur-Akademie**  
Wismar a. d. Ostsee.  
Progr. d. des Sekretariat.  
**Bettmöbeln**  
bei Kindern sowie Erwach-  
senen, jede Garantie für lsf.  
Vereinigung. Alter u. Geschlecht  
angeben. Kosten, Auskunft  
ert. Bydgoszcz, 1920  
Hofa Zwerenz, 1278  
München 78, Neureutherstr. 13.

**Gelegenheitsgeichte**  
erniten und heiteren Inhalts  
fertig an 10462  
**Franz Weber, Wilhelmstr. 15.**  
**Restaurant**  
**4. Schleue.**  
Silvester-  
und Neujahrball  
wozu ergebenst einladet  
19681 **Max Rieger.**

**Achtung! In Mittal**  
(Smuka)  
zu Neujahr:  
**Groß. Mastenbau.**  
19578 **Franz Ziolkowski.**

**Silvester-Abend:**  
**Großer Ball.**  
Neujahr u. Sonntag, d. 2. Jan.  
Familienfränzchen.  
Karl Wolter, Schrötterstr. 19582

**Paul Hilbig**  
**Edelhof**  
der vielseitige  
Vortragskünstler,  
chem. Hofchauspieler  
täglich ab 7 Uhr  
19579 in den  
**Bürger-Hallen**  
Dworcowa  
(Bahnhofstr.) 35/36  
(früher Viktor-Theater)  
Inh.: S. Primus.

**Künstler-Konzert.**  
Seute  
große  
**Silvester-Feier.**  
Humor — Stimmung.

**Deutsche Bühne.**  
Bydgoszcz,  
(Elysium-Theater.)  
Neujahr!  
Sonnabend, d. 1. Jan. 1921,  
nachmittags 3 Uhr,  
zum 8. Male  
**Schneewittchen.**  
Abends 7 1/2 Uhr,  
zum letzten Male!  
**Der Herr Senator.**  
Lustspiel von Schönan und  
Gustav Kadelburg.  
Sonntag, d. 2. Januar 1921,  
nachmittags 3 Uhr,  
zum 9. Male

**Schneewittchen.**  
Abends 7 1/2 Uhr,  
zum letzten Male!  
**Wo die Schwalben  
nisten . . .**  
Dorfsied von Raffner und  
Lorenz.  
Am 1. und 2. Januar sind  
von 10-11 Uhr vorm. Billette  
für „Schneewittchen“ nur  
an der Theaterkasse  
(Elysium), für die Abend-  
vorstellungen zur selben  
Zeit nur im Theater selbst  
zu haben. Außerdem werden  
eine halbe Stunde vor  
Beginn jeder Aufführung  
Billette für die betreffende  
Vorstellung an der Theater-  
kasse verkauft. Auf den  
Billette für „Schnee-  
wittchen“ muß für beide  
Tage der Vermerk „nach-  
mittags“ stehen.  
Die Zeitung.





Nach beendeter Inventur

# Reste und Abschnitte

von

Spitzen :: Einsätzen :: Passementerie-Besätzen  
in vielen Mustern zu sehr billigen Preisen.

## Damen - Handschuhe

12 Knopf lang,  
schwarz und farbig

Paar **58** Mark.

## Restbestände

von garnierten und ungarnierten Damenhüten  
zu herabgesetzten Preisen.

## Möbeltransporte

mittels Möbelwagen nach Deutschland  
führt jederzeit in bekannter sorgfält. Weise aus

**Rudolf Rabe, Bromberg,**

ul. Sniadeckich (Elisabethstraße) 19.

Telefon 121.

### Blumenbinderin.

Zur Leitung meines 3. Ge-  
schäfts suche ich von sofort  
oder später eine Ratte

### Binderin

mögl. polnisch sprechend.  
Meldungen sind zu richten an  
Blumen-Anstalt  
R. Wisniewski, 11290  
Danzigerstr. 153.

### Leinwandmädchen

für Küche und leichte Laden-  
arbeit sucht  
W. Szulc,  
ul. Gdańska 4.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

### Mädchen d. m. f. Köchen.

1954 St. Neuenm., Bärenst. 7.

Werde u. Köhlen zu verk.

1946 Schwedenstraße 1.

### 2 Bullen

und ein 4 Monate (Fähe)  
Sagdhund

(Kaukhar) zu verkaufen.  
11315 Oberförsterei Bodel.

### 2 kleinere Hunde

z. verk. Weidenstr. 45, pr. 1956

Suche gek. Piano  
zu kaufen. Off. mit Brano.  
u. B. 19479 a. d. Glt. d. 3. erb.

Suche zu kaufen: Salon-  
Garnitur, Klavier, Herr-  
n. Cam. Schreibt., usw.  
19471 an die Glt. d. 3. erb.

Kortzquasholzer  
tadellos erh. komplettes  
Speisezimmer

braun Eiche, ev. a. komplett.  
schwarz, geranzimmer

mit voll. Kronen, zu verk.  
Kauf mit drück. oder ausl.  
Geld bevorzugt.

Rechtsanwalt Anspach,  
Dandburg.

Zu verkaufen: 19575  
1. Kombi. Kücheneinrichtung,  
1. Bettstelle, 1. Bett-  
sofa, 1. H. Büchlofa, 2. H. Büch-  
lofa, 1. Garderobenkänder,  
1. Spiegel, 19. Bände Konver-  
sations-Lex. m. Real, zwei  
Kronleuchter für Elektr. und  
Gas und noch verbl. andere.

Müller, Polenerstr. 5, pt.

Zu verkaufen: 19575  
1. Kombi. Kücheneinrichtung,  
1. Bettstelle, 1. Bett-  
sofa, 1. H. Büchlofa, 2. H. Büch-  
lofa, 1. Garderobenkänder,  
1. Spiegel, 19. Bände Konver-  
sations-Lex. m. Real, zwei  
Kronleuchter für Elektr. und  
Gas und noch verbl. andere.

Müller, Polenerstr. 5, pt.

Zu verkaufen: 19575  
1. Kombi. Kücheneinrichtung,  
1. Bettstelle, 1. Bett-  
sofa, 1. H. Büchlofa, 2. H. Büch-  
lofa, 1. Garderobenkänder,  
1. Spiegel, 19. Bände Konver-  
sations-Lex. m. Real, zwei  
Kronleuchter für Elektr. und  
Gas und noch verbl. andere.

Müller, Polenerstr. 5, pt.

Zu verkaufen: 19575  
1. Kombi. Kücheneinrichtung,  
1. Bettstelle, 1. Bett-  
sofa, 1. H. Büchlofa, 2. H. Büch-  
lofa, 1. Garderobenkänder,  
1. Spiegel, 19. Bände Konver-  
sations-Lex. m. Real, zwei  
Kronleuchter für Elektr. und  
Gas und noch verbl. andere.

Müller, Polenerstr. 5, pt.

Zu verkaufen: 19575  
1. Kombi. Kücheneinrichtung,  
1. Bettstelle, 1. Bett-  
sofa, 1. H. Büchlofa, 2. H. Büch-  
lofa, 1. Garderobenkänder,  
1. Spiegel, 19. Bände Konver-  
sations-Lex. m. Real, zwei  
Kronleuchter für Elektr. und  
Gas und noch verbl. andere.

Müller, Polenerstr. 5, pt.

Zu verkaufen: 19575  
1. Kombi. Kücheneinrichtung,  
1. Bettstelle, 1. Bett-  
sofa, 1. H. Büchlofa, 2. H. Büch-  
lofa, 1. Garderobenkänder,  
1. Spiegel, 19. Bände Konver-  
sations-Lex. m. Real, zwei  
Kronleuchter für Elektr. und  
Gas und noch verbl. andere.

Müller, Polenerstr. 5, pt.

Zu verkaufen: 19575  
1. Kombi. Kücheneinrichtung,  
1. Bettstelle, 1. Bett-  
sofa, 1. H. Büchlofa, 2. H. Büch-  
lofa, 1. Garderobenkänder,  
1. Spiegel, 19. Bände Konver-  
sations-Lex. m. Real, zwei  
Kronleuchter für Elektr. und  
Gas und noch verbl. andere.

Müller, Polenerstr. 5, pt.

Zu verkaufen: 19575  
1. Kombi. Kücheneinrichtung,  
1. Bettstelle, 1. Bett-  
sofa, 1. H. Büchlofa, 2. H. Büch-  
lofa, 1. Garderobenkänder,  
1. Spiegel, 19. Bände Konver-  
sations-Lex. m. Real, zwei  
Kronleuchter für Elektr. und  
Gas und noch verbl. andere.

Müller, Polenerstr. 5, pt.

Zu verkaufen: 19575  
1. Kombi. Kücheneinrichtung,  
1. Bettstelle, 1. Bett-  
sofa, 1. H. Büchlofa, 2. H. Büch-  
lofa, 1. Garderobenkänder,  
1. Spiegel, 19. Bände Konver-  
sations-Lex. m. Real, zwei  
Kronleuchter für Elektr. und  
Gas und noch verbl. andere.

Müller, Polenerstr. 5, pt.

Zu verkaufen: 19575  
1. Kombi. Kücheneinrichtung,  
1. Bettstelle, 1. Bett-  
sofa, 1. H. Büchlofa, 2. H. Büch-  
lofa, 1. Garderobenkänder,  
1. Spiegel, 19. Bände Konver-  
sations-Lex. m. Real, zwei  
Kronleuchter für Elektr. und  
Gas und noch verbl. andere.

Müller, Polenerstr. 5, pt.

### Fabrikgebäude

von Gesamtfläche 10000-15000 qm, mit großem Platz  
u. Gleisanschluss, am liebsten auch am Wasserweg gelegen,  
zu kaufen gesucht.  
Geht. ausführliche Offerten unter „F. S. A. A.“ an  
Tow. Mr. Kellama Polsta, Poznań, Meje Marc. 6.

### Sofort gesucht:

- 1. Automobil 35-50 P. S. ca. 20 Kw. für 220 Volt
  - 1. Gleichstrom-Reversier-Dynamo
  - 2. Schnellbohrmaschinen für Bohrer bis 35 mm
  - 1. Drehbank 350 Spindelhöhe, 3000 Drehlänge
  - 1. Schlingmaschine bis 500 Hobelänge
- evtl. kaufen wir eine komplette Fabrikeinrichtung.  
Gebr. Schlieper, Bydgoszcz.

Dezimalkwagen und Aus-  
gukbeden zu verk. 19511  
Pomorska 42, pt. rechts.

### Auto- mobile

je 4-6 Personen,  
12-30 P. S. u. 8/21 P. S.,  
komplett, la in  
Ordnung, fahrbereit,  
zu verkaufen. Off. u.  
B. 11262 an die Ge-  
schäftsstelle d. 3. erb.

Ein alter, aber noch gut erh.

### Krummdrescher

Fabr. Vleghis, u. ein Jagd-  
hund zum Verkauf. 19573  
Gollnisch, Auszun Arakissi  
(Dt. Krutshin). Post Ciele.

Ich beabsichtige, meine  
Molleremachinen preis-  
wert zu verk. Ferd. Häner,  
Gedzimir, pow. Substanski.  
19574

Solubantafeln mit Leber  
u. Bitt. 19593  
R. Mittag, Brdg., Bahnst. 5, p.

Wappiere, 1958  
Papierdruckmaschine,  
Elektromotor, 5 H. P.  
faulst

kleines Fabriklokal  
oder Einzelhaus mit elektr.  
Anschluss sucht zu mieten  
Pelsa, Bydgoszcz,  
Sienkiewicza 7.

Großer, eiserner Ofen  
zu kaufen gesucht. 19513  
Hr. Friedlaender,  
Stary Rynek 18.

Gebrauchtes  
Feldbahn-  
gleis

ob. auch lose Schienen  
sowie gegen Rasse zu  
kaufen gesucht. Off.  
m. Ang. d. Schienen-  
profils, Spurweite,  
Quantum und Preis  
erbeten u. G. 11136  
an die Geschl. d. 3. erb.

Kaufen sofort  
doppelwandigen  
Kochkessel

für Dampfanzug, Gr. 500 b.  
1000 Liter Inhalt. Angebote  
mit Preis an  
Domagala & Co.,  
Poznań, Sw. Marcin 34.

Kaufen sofort  
doppelwandigen  
Kochkessel

für Dampfanzug, Gr. 500 b.  
1000 Liter Inhalt. Angebote  
mit Preis an  
Domagala & Co.,  
Poznań, Sw. Marcin 34.

Kaufen sofort  
doppelwandigen  
Kochkessel

für Dampfanzug, Gr. 500 b.  
1000 Liter Inhalt. Angebote  
mit Preis an  
Domagala & Co.,  
Poznań, Sw. Marcin 34.

Kaufen sofort  
doppelwandigen  
Kochkessel

für Dampfanzug, Gr. 500 b.  
1000 Liter Inhalt. Angebote  
mit Preis an  
Domagala & Co.,  
Poznań, Sw. Marcin 34.

### J. H. M. M.

Agentur u. Kommiss.-Gesch.  
Engosca, Biotra Starat  
(Sfmannstr.) 6, 1 Tr., 1.  
empfehl. billigt Landes-  
erzeugnisse nur größter  
Firmen, und zwar  
elegante

Wing- und Solenstoffe  
Wandteppiche und Plüsch  
Bet- u. Schürzenwaren

L. Sporenzeuge (Gord)  
ulw. ulw. 19078

Fuchsführ.-Unterricht  
Maschinenr., Bilderregul.,  
Simulator-Unterricht, 12285  
Kaufm. Bureau G. Porreau,  
Bld. „Rev.“, Jagielloniska  
(Wilhelmstr.) 14. Telef. 1259.

Heirat

Besseres, evangel., häusliches,  
nettes, hübsches Mädel,  
23 Jahre, möchte sich gern  
recht glücklich verheiraten u.  
dann nach Deutschland fort-  
ziehen. Solider, bes. hand-  
werk. bevorz. Ausst. vorhand.  
Ausführl. Zuschriften unter  
B. 19570 a. d. Geschl. d. 3. erb.

Witwe 40 J. alt, kath., w.  
gleich od. wät., m. 3-5 J. W.  
zu lernen. Off. u. B. 19565  
a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Geldmach

Geld und Hypotheken  
besorgt, sowie Einziehung  
ausstehender Forderungen er-  
ledigt J. Bräuer  
Sienkiewicza (Mittelstr.) 9.

Geld auf Hypotheken,  
ausst. Forderungen  
besorgt Doehler, Sackow-  
stiego (Gelbstr.) 21, 1. 19576

Stellengesuche

Älterer Student  
der Studien unterbricht,  
sucht Stellung als Haus-  
lehrer auf Gut. Off. unter  
B. 19478 a. d. Geschl. d. 3. erb.

Suche Haus, z. verm. g. Raut.  
u. gleich od. wät., m. 3-5 J. W.  
Off. u. B. 19580 a. d. Geschl. d. 3.

Suche in größerem land-  
wirtschaftl. Betrieb als

Glebe

einzutreten. Offert. erb. an  
Eperling, Bydgoszcz,  
Gdańska 53.

Gebild. Dame, poln. sprechend,  
sucht hier oder auswärts  
Befähigung in Apotheke  
oder bei Arzt. Offert. unt.  
B. 19530 an die Geschäfts-  
stelle dieses Blattes.

### Der Vertrag für 1921/22

ist bisher nicht zustande gekommen. Ebenso wie der Pro-  
duzentenverein wollen wir unsere Mitglieder an, zu Neu-  
jahr folgende Maßnahmen zu verfahren:

### Deputanten und Scharwerker

sind auf den Vertrag vom 1. 7. 20 mit einem Zuschlag  
von 50 % (fünftel) zum Barlohn zu mieten.

Wird zwischen dem Bednozentu Producentow Ros-  
nach, dem Arbeitgeberverband und dem Bednozentu Ja-  
wodowe Palske ein anderer Vertrag abgeschlossen, so ist  
dieser als maßgebend anzusehen.

### Arbeitgeberverband

für die deutsche Landwirtschaft in Großpolen.  
(reg.) Freiherr von Massenbach.

Privatpfliegerin in Kran-  
erfahren, sucht Stellung. Off.  
zu senden an Joh. Geste,  
Debloniet, Kr. Wyrzysk. 19 60

### Amme sucht Stellg.

Wo? sagt die Glt. d. 3. 19578

### Offene Stellen

Wir suchen zum sofortigen  
Antritt einen der polnischen  
und deutschen Sprache in  
Wort und Schrift mächtigen,  
tunlichst mit der Getreide-  
branche vertrauten

### Buchhalter

u. Korrespondenten.

Schriftliche Bewerbungen in  
polnischer und deutscher  
Sprache sind unter Angabe  
der Gehaltsansprüche, Be-  
fähigung u. Zeugnisabschriften  
und eines Lebenslaufs zu  
richten an die

### Mühlverwaltung

in Bromberg.

### Bücherrevisor

für die Abendstunden zur  
Regulierung der Bücher ge-  
sucht. Offert. unter B. 11282  
an die Glt. d. 3. erb.

### Selbständigen

Expedienten

mit Gespanndisposition,  
deutsch u. poln. sprechend,  
und jüngere

### Kontoristin

zu sofort gesucht. 11341  
Kohlenkontor Bromberg,  
Jagielloniska 46/47.

### Ein jüngerer

Buchhalter  
mögl. aus der Getreidebr.,  
eine perfekte

Buchhalterin  
zum baldigen Antritt gesucht.  
Bewerbungen erbittet  
Landwirtschaftlicher  
Ein- und Verkaufverein.  
Bromberg-Bleichfelde.

### Buchhalter

abschlüssig, für H. Geschäfts-  
betriebe zur Instandhaltung  
der Bücher in den Abend-  
stunden gesucht. Off. unter  
B. 11322 an die Glt. d. 3. erb.

### Kontorist

oder Kontoristin

der polnischen Sprache in  
Wort u. Schrift vollkommen  
mächtig, geübt in Steno-  
graphie u. Maschinenschrift,  
zum baldigen Antritt gesucht.  
Möbl. Zimmer vorhanden.  
Off. mit Gehaltsanpr. an  
Glasfabrik Hyscie  
11298 bei Chodziez.

### Möbelkäufer

findet bei hohem Lohn, Kost  
und Logis evtl. im Hause  
dauernde Beschäftigung bei  
11246 S. Aubert, Wroca.

### Gerber- gefelle

wird gesucht. 11338  
Ernst Schmidt,  
Dworcowa 93.

### Deputant

d. 2 Scharwerker stellen kann,  
zum 1. 4. 21 sucht Liebenau,  
Ciele, pow. Bydgoszcz. 19537

### Stenotypistin, wenn auch

nicht ganz perfekt, als  
Privatsekretärin

gesucht. Vorstellung vorm.  
11-1 Uhr.  
Dr. Kaufmann, Gdańska 8.

Wir suchen zum sofortigen  
Antritt eine

### Kassiererin

welche beider Sprachen  
mächtig ist.  
Julius Wulff, G. m. b. H.,  
Danzigerstr. 6.

### Kontoristin

Anfängerin, per 1. 1. gesucht.  
Bendt, Gelbstr. 27. 19542

### Hausknechtin

für Neu- und Umarbeitung  
von Kleibern u. Wäsche gef.  
19507 Wille, Danzigerstr. 159.

1 gute Milchziege  
zu kaufen gesucht. Off. an  
Wielandt, Jagdstr. 34.  
19544 Brombergerstr.